

# VR INTERNATIONALE

Informationsblatt zu den Aktivitäten des Landkreises Vorpommern-Rügen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit

– Dezember 2019 –

## VIER ECKEN DER SÜDLICHEN OSTSEE



**Politiker der Vier Ecken beschließen die Fortführung der Kooperation mit Schwerpunkt auf der Jugendarbeit**

Nachdem der Partner Swinoujście dreimal erfolglos versucht hat, das Projekt **Youth4Europe** bei der polnischen Nationalagentur einzureichen, beschlossen die Koordinatoren der Vier Ecken im

Jahr 2018, den Antrag an die dänische Nationalagentur zu richten. Im ersten Anlauf wurden alle Hürden genommen und das Jugendprojekt für die Jahre 2018/2020 bewilligt.



**Erasmus+**

„Youth 4 Europe–European Youth Identity“ ist der Titel des Projektes in den Jahren

2018/2020. In vier Begegnungen in den vier Ecken wollen sich die jungen Leute miteinander und mit Politikern ihrer Regionen über „Menschenrechte–Die EU-Charta der Grundrechte mit speziellem Fokus auf die Rechte von Kindern, Frauen und Minderheiten“, über „Bildung und Jugendfürsorge“, „Gleichberechtigung und Integration“ sowie über „Umwelt und natürliches Erbe“ austauschen.

Auch bei diesem Antrag setzt die Stadt Bergen auf Rügen als Projektpartner des Landkreises Vorpommern-Rügen das Projekt für den Landkreis um, natürlich in enger Zusammenarbeit mit den Schülern und Lehrern des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Bergen auf Rügen.

Im Jahr 2019 fanden im Rahmen des Projekts zwei internationale Workshops statt. Zum Thema „Bildung und Jugendfürsorge“ trafen sich die Projektteilnehmer vom 1. - 4. April 2019 auf Bornholm. Der zweite Workshop vom 13. - 15. November 2019 im schwedischen Ystad stand unter dem Motto „Gleichberechtigung und Integration“. Jeweils 50 Schüler und Lehrer trafen sich

mit Politikern der Vier-Ecken-Region, um ihre Erfahrungen zu den Themen auszutauschen.

Mera und Marie vom Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium Bergen auf Rügen nach dem Treffen in Schweden: „Durch die verschiedenen Workshops und Diskussionsrunden konnten wir die Vielseitigkeit von Integration und Gleichberechtigung in den verschiedenen Ländern erkennen. Diese sehr offenen Diskussionen haben uns gezeigt, dass man Integration nicht nur auf die Flüchtlingspolitik beziehen kann, sondern dass Integration schon bei einem Aufeinandertreffen zweier unterschiedlicher Menschen beginnt. Außerdem wurde uns bewusst, dass zwischen unseren Ländern oftmals große Unterschiede existieren, obwohl von einem gemeinsamen Europa gesprochen wird. Unserer Meinung nach liegt das am Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen und Generationen.“ Durch die grenzübergreifende Aus-



einandersetzung mit solchen Themen gewinnen die Schüler und Schülerinnen, die meist mehrere Jahre in die Projekte involviert sind, wertvolle Erkenntnisse, die über den Schullehrstoff oft hinausgehen.

Ihre Freunde aus den Vier Ecken werden die Bergener Gymnasiastinnen im April 2020 wieder treffen, wenn sie zum 4. Workshop des Projektes nach Rügen einladen.

[www.southbalticfourcorners.eu](http://www.southbalticfourcorners.eu)

## B7 BALTIC ISLANDS NETWORK



**Im Jahr 2018 haben die Politiker der großen Ostseeinseln Åland, Gotland, Hiiu-maa, Rügen und Saaremaa beschlossen, die Zusammenarbeit des Netzwerkes zum Ende des Jahres 2019 einzustellen.**

Der Lenkungsausschuss des B7 Baltic Is-

lands Network stellte in seinem Beschluss fest, dass „gegenwärtig, nach 30 Jahren der Zusammenarbeit das politische Interesse an dem Netzwerk sehr schwach ist und dass die Ambitionen, die Kooperation fortzusetzen, auf ein Minimum gesunken sind.“ Daher haben die Politiker im Jahr 2018 vorgeschlagen, die Arbeit des B7 Bal-

tic Islands Network zum Ende des Jahres 2019 einzustellen. In dem Beschluss heißt es weiter: „Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit zu Themen des Ostseeraumes in anderen Formen fortgesetzt werden kann und dass die Kontakte, die wir über die Jahre geknüpft haben, in anderen Zusammenhängen zum Wohle der Inseln und der Insulaner genutzt werden können und genutzt werden.“

sowie die Abfallwirtschaft und Entsorgung im Landkreis Vorpommern-Rügen.

Das Besuchsprogramm beinhaltete einen Besuch des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Während einer geführten Wanderung am Leuchtturm Darßer Ort informierten Frau Beil, Mitarbeiterin des Nationalparkamtes, und Ranger Friedemann Bartz über den Nationalpark, seine Entstehungsgeschichte, die natürliche Entwicklungsgeschichte der Region und seiner Bewohner.

Witterungsbedingt musste die Führung leider gekürzt werden, aber die Teilnehmer an der Wanderung konnten neben Hirschen und vielen Seevögeln durchaus die Schönheit der Region bewundern. Auch im Natureum konnte man anschließend vielfältige und interessante Informationen über die Region sammeln.

Das Thema Abfallwirtschaft und Entsorgung stand im Mittelpunkt des dritten Besuchstages. Am Morgen begrüßte uns Herr Griebener, Technischer Leiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, auf der Deponie in Sassnitz-Lancken. Er stellte



den Eigenbetrieb vor, die Deponie und das Abfallentsorgungssystem im Landkreis insgesamt. Herr Griebener und Dr. Liebelt vom FD Umwelt beantworteten die vielen Fragen der fachkundigen Gäste, die ihrerseits über Ähnlichkeiten und Unterschiede zur polnischen Müllentsorgung sprachen.

Zweite Besuchsstation war die Thermische Klärschlammverbrennungsanlage bei Bergen auf Rügen.



Der technische Leiter des ZWAR, Herr Kröger führte uns durch die Anlage, erklärte die technische Wirkungsweise, informierte über Auslastung und weitere zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich. Obwohl die etwas anrühige Führung nicht jedermanns Sache war, erläuterte auch Landrat Leszek Waszkiewicz, dass man in Bytów künftig die gleichen Probleme der Klärschlamm Entsorgung zu lösen hätte und zeigte sich von der modernen Anlage durchaus beeindruckt.



Begonnen hatte der diesjährige Besuch des Bytówer Landrates und seiner Mitarbeiter mit der Begrüßung durch die Kreistagspräsidentin Frau Karin Meyer und den 2. Stellvertreter des Landrats Manfred Gerth. In einem anschließenden Gespräch im Landratsbüro informierte sich Dr. Stefan Kerth über den polnischen Partnerkreis. Es war sein erster Kontakt mit den polnischen Partnern und daraus resultierten zahlreiche Fragen rund um den Partnerkreis und die Kreisverwaltung. Am Abend des ersten Besuchstages stand der Empfang zum Tag der deutschen Einheit auf dem

Steering Committee Decision	
B7 Rügen Chairmanship 2018	B7_2019/0001
The B7 Steering Committee decides	
to close the B7 Baltic Islands Network at the end of year 2019.	
<p><i>At present, after 30 years of co-operation the political interest in the network is weak and the level of ambition in the cooperation is at its minimum. During 2018 we, politicians from the member islands, have proposed to work for a closure of B7 cooperation from the year 2019.</i></p> <p><i>We are convinced that the cooperation around Baltic Sea issues can continue in other forms and that these contacts we created over the years can and will be used in other contexts for the benefit of all our islands.</i></p> <p><i>We encourage the use of the remaining B7 funds to be divided between the islands according to B7 Charter for future international cooperation and projects that our islands and islanders can benefit from.</i></p>	
Nina Fellman Åland Islands	<i>Nina Fellman</i> 3/5-19
Eva Nympelius Gotland	<i>Eva Nympelius</i> 01.02.2019
Reill Rand Hiiumaa	<i>Reill Rand</i> 01.03.2019
Madis Kallas Saaremaa	<i>Madis Kallas</i> 27.02.2019
Uwe Ahlers Vorpommern-Rügen	<i>Uwe Ahlers</i> 15.06.2019

## Landkreis Bytów

**Bytów** Vom 30. September bis zum 2. Oktober besuchte Landrat Leszek Waszkiewicz mit seinen Mitarbeitern unseren Kreis. Mitgereist waren diesmal u. a. Małgorzata Zielonka, Leiterin des Umweltamtes der Kreisverwaltung, und Jerzy Szpakowski, Leiter der Müllentsorgung im Landkreis Bytów. Sie interessierten sich besonders für die großen Themen des diesjährigen offiziellen Besuches der Delegation aus dem polnischen Partnerkreis Bytów – Natur und Umweltschutz

Programm. Seinen Höhepunkt hatte dieser Abend—und damit schließlich



der gesamte Besuch—in der Gelegenheit der Bytöwer Gäste, die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu treffen und kurz mit ihr zu sprechen. Die polnischen Gäste waren von der herzlichen Begegnung stark beeindruckt, die so gar nicht der Vorstellung entsprach, die man durch die Darstellung der Medien erwartet hatte. „Ich meine, Frau Merkel hat kaschubisch verstanden und sogar einige Worte gesprochen,“ waren sich alle sicher.

**KUNSTHANDWERKERMARKT in Bergen auf Rügen** Zeitgleich mit dem Besuch der Bytöwer Delegation im Landkreis Vorpommern-Rügen, veranstaltete die Stadt Bergen auf Rügen einen historischen Kunsthandwerkermarkt. Dazu waren auch



Kunsthandwerker aus Bytów eingeladen. Renata Delvaux nutzte gern die Gelegenheit, ihre kaschubische Volkskunst dort vorzustellen.

Der erste kreative historische Kunsthandwerkermarkt in Bergen auf Rügen war ein toller Erfolg. Trotz des Regenwetters nutzen viele Einwohner und Gäste das Fest, um z.B. erste Weihnachtsgeschenke auch aus Bytów zu erwerben.

### RÜGENBRÜCKENLAUF

Schon zwei Wochen nach dem offiziellen Besuch aus dem Bytöwer Partnerkreis waren die Läufer zum Rügenbrückenmarathon zu Gast.

Wie immer in den letzten Jahren kam die Gruppe mit alt bekannten und neuen Läufern nach Stralsund.



Diesmal probierten sich 3 Frauen und 6 Männer auf den 6 und 12 km-Laufstrecken. Über den 3. Platz in der Gesamtwertung der Frauen über 6 km konnte sich Anna Glazik freuen. Nach ihrem 2. Platz im vergangenen Jahr landete die sechzehnjährige auch 2019 wieder auf dem Treppchen.

### MASTERCHEF BYTÓW

In Bytów fand in diesem Jahr zum zweiten Mal der kulinarische Wettbewerb der Berufsschulen des Landkreises Bytów statt. Da die Sassnitzer Schule des regionalen beruflichen Bildungszentrums Vorpommern-Rügen eine enge Partnerschaft mit der Bytöwer Berufsschule pflegt, waren wiederum zwei Auszubildende eingeladen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Die Vorjahreszweiten aus dem Scheelehof in Stralsund Henrike Bötöfür und Peter Paul Kobrin wollten diesmal noch besser sein. Die polnischen Gastgeber hatten in diesem Jahr sehr starke Mannschaften zum Wettbewerb geschickt, die schon einige Erfahrungen mit Wettbewerben hatten, berichtete Harald Golinsky vom Verein der Köche der Insel Rügen. Als Mitglied der Wettbewerbsjury war auch er bereits zum zweiten Mal bei dem Wett-

bewerb in Bytów. Die Jury, bestehend aus Küchenchefs großer Häuser der Küstenregion Sopot/Gdansk, lokalen Küchenchefs und dem Rügener Gastkoch bewerteten die Teams, die in zweieinhalb Stunden einen Hauptgang zum Thema Zander und Saison Gemüse sowie ein Dessert mit Erdbeeren zubereiten und anrichten mussten. Die gute Arbeit unserer beiden Teilnehmer aus dem Scheelehof in Stralsund in ungewohnter Umgebung verdient Hochachtung und wurde mit einem 4. Platz belohnt.



Beim diesjährigen Kochwettbewerb wurde aber nicht nur Wert auf die Zubereitung und Präsentation der Speisen gelegt. Große Bedeutung bei dem Wettbewerb wurde dem Einsatz regionaler Rohstoffe und den regionalen Eigenheiten beim Geschmack, bei der Zusammenstellung und der Präsentation der Gerichte beigegeben. Neu war auch der besondere Fokus auf Müllvermeidung und Mülltrennung.



## UNTERSTÜTZUNG FÜR PROJEKTE

### ORCHESTERTREFFEN IM BALTIKUM

In der Zeit vom 12.04. bis zum 19.04.2019 hat sich unser Blasorchester der Musikschule Vorpommern-Rügen mit unserem Dirigenten Martin Mempel, der Schulleiterin Rita Mau, anderen Lehrern und Elternvertretern auf die große Reise nach Riga und Klaipeda gemacht.

Es ist nicht die erste große Reise, die das Blasorchester antritt, jedoch war es die erste Reise nach Lettland. Leider konnten unsere älteren Schüler durch Abiturprüfungen nicht an dieser Reise teilnehmen. Allerdings waren die Schüler, das einzige was gefehlt hat, denn an Spaß und Gemeinschaftsgefühl hat es in keiner Weise gemangelt.

Am Tag der Abreise schienen alle etwas aufgeregt, für viele der jüngeren Mitglieder war dies die erste größere Reise ohne Begleitung der Eltern und selbst die Älteren waren nicht komplett gelassen.

Gegen 13:00 Uhr machten wir uns auf den Weg. Leider war das Wetter nicht ganz der vorfreudigen Stimmung entsprechend und verabschiedete uns mit kräftigen Schauern von der Insel. Im Bus herrschte heiteres Treiben. Wir wurden sehr nett von unserem Busfahrer begrüßt und verbrachten die erste Hälfte der Fahrt vor allem mit Karten spielen, Essen oder Erzählen. Man merkte schnell, dass sich alle Schüler gut verstanden, denn bald schallte nur noch fröhliches Gelächter durch die Reihen.

Ca. 18:30 Uhr erreichten wir Kiel

und so auch den Fährhafen. Gegen 20 Uhr konnten wir das Schiff betreten und unsere Plätze in den Kabinen oder die Sitzplätze einnehmen. Wir blieben noch lange wach und unterhielten uns über die kommenden Tage.

Der nächste Morgen lief ganz besonnen ab. Alle Schüler waren durch die kurze Nacht recht müde. Herr Mempel ließ sich dadurch jedoch nicht beirren und engagierte gegen 11 Uhr noch eine kleine Probe auf der Fähre. Mit „Final Countdown“, „Fluch der Karibik“ und Stücken der lettischen und litauischen Komponisten brachten wir die anderen Passagiere zum Klatschen und waren eine kleine Attraktion auf dem Schiff.

17:15 Uhr litauischer Zeit hatten wir es geschafft. Land war in Sicht und gegen 17:30 Uhr konnten wir litauischen Boden betreten. Anschließend ging die Reise gleich weiter. Bis Riga waren noch ca. 300 km. Zwischendurch haben wir eine Pause gemacht, und Abendbrot in einer Gaststätte gegessen. So gegen Mitternacht erreichten wir das Hotel in Riga. Da wir nach fast zwei-tägigen Reise alle müde waren, ging es auch ganz schnell ins Bett.

Am nächsten Tag, gleich nach dem leckeren Frühstück, fuhren wir zur Musikschule, wo wir unsere litauischen Freunde aus Klaipeda, das Blasorchester der J. Karoso Musikschule, getroffen haben. Die Wiedersehensfreude war sehr groß. Wir alle wurden sehr nett von unseren lettischen Freunden begrüßt. Nach einer Arbeitsplanbesprechung und Einteilung hatten wir eine Registerprobe. Das schönste ist doch für uns Musiker bei solchem Orchestertref-

fen gemeinsames zu musizieren. Nach dem Mittagessen gingen alle Teilnehmer zusammen in Giacomo Puccinis Oper "La Boheme", welche in der lettischen Staatsoper aufgeführt wurde. In den Pausen zeigten uns die Letten stolz ihr schönes Opernhaus. Nach dem Abendbrot trafen sich alle Teilnehmer bei uns im Saal. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und bereiteten einen „Europa-Quiz“ vor. Alle drei Orchester hatten schon zu Hause von den Lehrern Hausaufgaben für dieses Quiz bekommen. Die wurden jetzt also abgefragt und der „Europa-Quiz“ vorbereitet. Es wurden Diagramme gezeichnet, Fragen gestellt, gemalt, viel diskutiert und auch viel gelacht.

Am Montag wurde das gemeinsame Projekt der Erkundung des Baltikums fortgesetzt. In diesem Rahmen fand eine umfang- und aufschlussreiche Stadttour durch Riga statt, in welcher die Geschichte der lettischen Hauptstadt von den lettischen Schülern erläutert wurde.

Nach diesem historischen Exkurs widmete sich die Gruppe bei einer gemeinsamen abendlichen Probe erneut der Musik. Es war wirklich ein schönes Gefühl, mit ca. 100 Schülern zusammen zu spielen. Das klang wirklich toll. Es war interessant Stücke der Litauischen und Lettischen Komponisten zu spielen. Ohne dieses Treffen hätten wir die tolle Musik der Baltischen Länder nicht kennengelernt.

Am nächsten Tag haben alle Teilnehmer ein kleines Konzert als Dankeschön für den tollen Empfang in der Musikschule in Riga gegeben. Daraufhin ging die Reise weiter nach Klaipeda, Litauen. Auf dem

Weg dahin haben wir wieder eine Pause für Abendbrot eingelegt und den berühmten "Berg der Kreuze" besucht, bei welchem sich mehrere tausende Kreuze unterschiedlicher Größe auf engem Raume sammeln.

Gegen 23 Uhr waren wir in Klaipeda in unserem Hotel, wo wir auch schon beim letzten Mal genächtigt hatten. Nach geruhsamer Nacht und Frühstück arbeiteten die Teilnehmenden wiederum an ihren Projekten zur Erschließung der baltischen Kultur und Geschichte, welche nachmittags schließlich gegenseitig unter dem Einsatz moderner Medien präsentiert worden sind.

Gegen 19 Uhr gab es wieder Abendessen im Hotelrestaurant und ab 20 Uhr ging es richtig ab. In zwölf Teams (die Teams wurden so zusammen gestellt, dass in jeder Gruppe Deutsche, Letten und Litauer waren) aufgeteilt, bowlten wir alle gegen einander! Die Stimmung war heiter und selbst die Leute, die noch nicht so oft gezielt hatten, hatten ihren Spaß! Gegen 2 Uhr beendeten wir den Abend mit einem coolen Gruppenfoto und ging auch gleich darauf zu Bett.

Der letzte Tag brachte den Teilnehmenden ein letztes gemeinsames Konzert im Rahmen des Workshops. Nach diesem fuhren alle beteiligten Orchester nach Palanga, um dort bei bestem Wetter die Strandpromenade entlang zu flanieren und die Freizeit mit Basketballspielen zu verbringen, welches genügend Appetit auf das Abendbrot im nahe liegenden Restaurant machte. Der Abschied fiel uns allen schwer, weil wir tolle neuen Freunde gefunden haben. Aber wir alle freuen uns schon auf unser Wiedersehen bei

uns in Deutschland auf der Insel Rügen.

Anschließend wurde der Heimweg nach Deutschland angetreten und am nächsten Tag um exakt 21:30 Uhr kamen wir wieder in Bergen auf Rügen an. Dort wurden wir freudig von unseren Angehörigen empfangen und verabschiedeten uns voneinander.

Aber die geteilten Erfahrungen bleiben jedem von uns in Erinnerung.

*Chris-Pascal Hampel*

#### ZU GAST BEI FREUNDEN— GEMEINSAM LERNEN UND ERLEBEN

Im Rahmen der Partnerschaft des RBB VR, Standort Sassnitz und des Komplex der Ökonomischen Schulen Bytów vom 15.–21. September 2019

Wir blicken auf eine erfolgreiche, aber auch anstrengende Woche internationaler Schülerbegegnung zurück. Wie immer waren jeweils 12 polnische und deutsche Schüler mit 2 verantwortlichen Betreuern an dem Projekt beteiligt.

Beide Gruppen haben im Internat des Landkreises Vorpommern-Rügen gewohnt. Das hat den Kontakt der Schüler und die Organisation des Treffens positiv beeinflusst.

Die Schülergruppen haben bereits in ihren Heimatländern Präsentationen zu Themen wie Schule, Schulsystem, Heimatort und Heimatregion vorbereitet und dann in Sassnitz vorgestellt. In Tandems bzw. kleinen Gruppen lernten sich die Schüler in den ersten Tagen kennen und absolvierten gemeinsam verschiedene Aufgaben wie die Stadtrally mit Foto-Challenge, Speisenzubereitung und Aufgaben der gastronomischen

Ausbildung. Beim gemeinsamen Bowling stand neben dem sportlichen Erfolg wie immer während der Begegnung die Kommunikation im Vordergrund. Mit Deutsch/Polnisch, Englisch und Händen und Füßen klappte das auch ganz gut. Die Besichtigung des Radisson-Blue-Hotels in Rostock mit der Führung durch den Geschäftsführer des Hauses war für alle Teilnehmer ein sehr nachhaltiges Erlebnis. Auch die persönlichen Erfahrungen zum Verhalten im Straßenverkehr am „Tag der jungen Fahrer“ waren ein sehr intensives Erlebnis.

Aufgrund des Ausbildungsprofils unserer Schule und aus Mangel an Alternativen war das ganze Programm eher gastronomisch-touristisch orientiert und hat den Jugendlichen zum einen viel für ihre eigene Ausbildung gegeben, aber auch gezeigt, wie international gerade das Gastgewerbe aufgestellt ist.

Die Teilnahme von Auszubildenden an den Kochwettbewerben der Partnerschule ist daher nur eine logische Konsequenz der gemeinsamen Arbeit.

In der nachfolgenden Auswertung durch die Teilnehmer wurden Vorschläge für die Gestaltung künftiger Projekte unterbreitet. Dabei sollte es mehr Teamarbeit geben und auch die Historie von Stadt und Umgebung könnten noch mehr einbezogen werden.

Die Beschaffung von finanziellen Mitteln, das Organisieren eines anspruchsvollen Programms und das Integrieren in den weiter verlaufenden Unterricht am Standort stellen immer wieder eine große Herausforderung für alle am Projekt betei-

ligten dar. Für die Schüler war es eine willkommene Abwechslung und Bereicherung des Schulalltags. Sie übernahmen gerne Aufgaben im Bereich Organisation, Betreuung und Beschaffung und haben somit sehr zum Gelingen des Projektes beigetragen.

*Angelika Koch*

#### BALTISCHE WOCHE 2019 – INTERNATIONALE KUNSTHAND- WERKERMEILE

In der Stadt Bergen auf Rügen fand die Baltische Woche 2019 vom 27. bis 30. September statt. Sie begann mit einer Ausstellungseröffnung des Oldenburger Künstlers Kai Konrad im Bergener Stadtmuseum. „Von Küste zu Küste“ lautete der Titel der Ausstellung und traf damit genau den Kern der Bilder. Konrad stellte zwei Küsten, die im Raum Oldenburg und die Rügener, nebeneinander. Diese Ausstellung kam aufgrund der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft zwischen Oldenburg i.H. und Bergen auf Rügen zustande. Sie wurde von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen.

Traditionell fand der Begrüßungsabend für alle Teilnehmer, Gäste und die Bergener mit musikalischer Umrahmung sowie einem Büfett mit regionalen, baltischen Spezialitäten im Hotel Kaufmannshof statt.

Der eigentliche Kunsthandwerkermarkt wurde am Wochenende veranstaltet. Aussteller, Händler und kulturelle Darbietungen hatten gemeinsam das regionale Kunsthandwerk, traditionelles Handwerk sowie Mittelalter zum Thema. 18 Aussteller und Händler zeigten mittel-

alterliches Kunsthandwerk aus Stettin, Holzkunst und Keramik aus Koszalin, kaschubische Volkskunst aus Bytów sowie Raku-Keramik aus Goleniów.

Den Hauptanteil an der künstlerischen Umrahmung des Marktes hatte die Gruppe TRYZNA aus Stettin mit ihrer Country- und Folkmusik.

Der Oldenburger Partner präsentierte sein Wallmuseum, das anschaulich zeigte, wie es bei den alten Slawen zugeht

Der erste Historische Handwerkermarkt mit Kunsthandwerkern aus den Partnerstädten der Stadt Bergen auf Rügen sowie des Landkreises Vorpommern-Rügen konnte viele Bergener und Gäste begrüßen. Er war ein voller Erfolg.

Ergänzend zum Markt wurden in der Kirche Musikaufführungen mit internationalen Künstlern angeboten. Solisten der Musikschule Łodz spielten Uraufführungen neuer polnischer Musik. Im gemeinsamen Konzert waren 100 Schüler der Musikschulen Klaipeda, Riga und Bergen auf Rügen zu hören.

*Monika Krahl*

#### WEITERE GEFÖRDERTE PROJEKTE

Des Weiteren erhielten folgende Projekte eine Förderung des Landkreises für ihre Kooperationen mit Einrichtungen aus den Partnerregionen:

Die Stadt Bergen auf Rügen für die Projekte „Europa-Tage“, das Sonderpädagogische Förderzentrum „Klaus Störtebeker“ in Bergen auf Rügen für den Schüleraustausch mit der Partnerschule in Bytów, der Förderverein der Beruflichen Schule Sassnitz für die Teilnahme am internationalen Kochwettbewerb Master Chef Bytów, der Seniorenbeirat des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Treffen mit dem Seniorenbeirat der Partnerstadt Oldenburg, die Künstlerin Ellen Kock für die Teilnahme am Symposium der Künstler von den Ostseeinseln auf Bornholm.